

[Herolz Ge Ha] und mit Essig abgeschmeckt werden [Haina]. Die Z. wird als Tunke zum Brot und als Zukost zu Kartoffeln [verbreitet] und Kartoffelklößen [Herolz Ge Ha Ki] gegessen, auch ist sie ergänzende Soße zum Braten [Ki-Schiffelb. Wohra]. Nach vergleichbarem Rezept hergestellte Soßen gibt es unter den Benennungen *Speck und Zwiebeln* (s. 3, 650, 4ff.), *Tuckchen*, *Tuck(e) brühe*, *-fett*, *-werk* usw. (s. 162, 28ff. mit Verweisen), *Zwiebelbrühe*, *-fett*, *-geweichse*, *-netze*, *-tunke* usw. (s. diese).

Formen: *dswēalsōsə* Wohra, *dswiwālsōs* Bergen-Ha, *dswewālsōs* Fulda, *dswiwālsūs* Osthm.-Ha. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 996, 4ff., Thüringisches Wbch. 6, 1384. – S. 3, 630, 5ff.

Zwiebelsplatz s. *Zwiebelplatz*.

Zwiebelstock M. 'Amaryllis (Valiota purpurea)' [Rabenscheid-Di].

Zwiebeltappch M. meist Pl. *-tappcher* 'großer Fuß' [Altenstädten-Wl]; vgl. sowie 17, 37ff. und zum Motiv 226, 52ff.

Zwiebeltunke (*Zwiwwel-*) F. = *Zwiebelsoße* (s. d.) [Neukchn.-Hü].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 996, 49ff., Rheinisches Wbch. 9, 904, 41ff. – S. 171, 8ff.

Zwiefel s. *Zwiebel*.

Zwieg s. *Zweig*.

Zwieger (*dswijər*) M. = *Zwickbrett* (s. d.) [Obeb].

Zwiek s. *Zweig*.

Zwielacken, *-lackt* M. **1.** 'Nebensproß aus der Wurzel des Roggens' [Wett. Scho, bei Hungen-Gi: s. Zeitschr. f. Dt. Mdaa. 1918, S. 142 (veraltet)]. – **2.** Pl. 'an einem Zweig auf gleicher Höhe nach zwei Seiten abgehende Sprosse' [Kohden-Bü].

Formen: *tswilakə*, *-ləkə*, *-lakt* s. Zeitschr. f. Dt. Mdaa. (wie oben), Pl. *dswilagə* Kohden. – C. 940 (*Zwielacke*). – S. *zwielecken*.

zwielecken 'aus einem Korn mehrere Sprossen treiben' (bei Roggen und Weizen) [Gi-Geilshsn. Ober-Hörgern Engler.-La]. *Das Korn* 'der Roggen' *zwieleckt* 'bestockt sich, wird im Frühjahr von Einzeltrieb zum Busch' [Geilshsn.].

Formen: *dswiləgə* Ober Hörgern und s.o. – C. 940 (*Zwielacke*), Pfister 2. Erg., 46. – S. *Zwielacken*

Zwiener s. *Zweier*.

Zwienter s. *Zweiter*.

zwieren (*dswīr*) 'mit Murmeln spielen' [Schmalk.].

V. 475. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1387.

Zwierling M. **1.** 'Zwilling' [Großen-Buseck-Gi Kohden-Bü]. – **2.** 'Zwillingsfrucht der Zwetsche mit zwei Kernen' [Nidda-Bü].

Formen: *dswiərlij* Großen-Buseck, *dswöplij* Kohden, *Zwerling* (Laienschbg.) Nidda. – C. 941 (*Zwilling*). – Vgl. *Zwiling*.

Zwieschlag M. 'Spiel zu Ostern, bei dem Ostereier nacheinander mit Spitze und flacher Seite gegeneinander geschlagen werden' [Alsfd.]. *Wärste schon emm Grond inn host Zwieschlaōak gemoacht?* [ebd.].

Zwiesel F. **1. a.** 'gabelförmig gewachsener Zweig', '*Astgabel' [Ballersb.-Di Wi Bi Wollmar-Ma Ed Fr Obgbz. Röhthges-Gi]; auch einfach 'Zweig', 'Ästchen' [Röndeb. Obeb.]. Vgl. *Zwassel* und *Zwille*. – **2.** 'Wipfel eines Baumes' [Reddighsn.-Bi Thalitter-Fk Fr Nieder-Wildungen-Ed Naumburg-Wo Ronshsn.-Ro]; vgl. *Zwängel*. – **3.** = *Zwickbrett* (s. d.) [Petersbg.-Fu].

Formen: *dswisəl* Biedenkopf Naumb. Obgbz. Ndeb., *dswēsəl* Beddelhshn.-Wi Wollmar Haddamar-Fr, *tswis'n* Röhthges; *kwisəl* Thalitter; *twēsəl* Amtshsn. *dswisəl* Petersbg. – K. 458, V. 475. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 997, 19ff., Thüringisches Wbch. 6, 1388, Deutsches Wbch. 16, 1164ff. – S. *zwieseln*.

zwieseln (*dswīs'n*) 'sich gabeln, aufspalten' [Röhthges-Gi].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 997, 45ff., Deutsches Wbch. 16, 1168f. – S. *Zwiesel*.

zwiespältig (*dswīšbeldix*) Wie schd.; jedoch auch 'unsinnig', 'zankhaft' [Gelnhsn. (dort nur in dieser Bedeutung)].

Vgl. Deutsches Wbch. 16, 1175ff., bes. Sp. 1176.

Zwietchen (*kwetšə*) Dim. N. 'Ästchen mit Früchten' [Etlbn.].

Artikelansatz analog zu *Zwetsche*. – Vgl. *Zwischel*.

Zwiete F. 'schmalere Weg zwischen Hecken' [Adf.-Ei Rho. Volkmarsen-Wo Hg-Deisel Niedermeiser], auch '*enge Gasse zwischen Häusern' [Stammen-Hg].

Formen: *tswētə* Volkmarsen; *twētə* Rho. Niedermeiser Stammen, *twēidə* Adf. – V. 419 (*Twēte*). – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1389 (*Zwiesz*), Deutsches Wbch. 11, 1.II, 1955f. (*Twiete*). – S. 191, 10ff. und *Zwinger* 1.

Zwietracht F. Wie schd.; *Allewail äs alles Ongleck samme*, *Krigg en Zwerrdrachd* [Dsbj.].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 997, 60ff.

Zwietsch M.? = *Zwitter* 1 (s. d.) [Schwarzb.-Hü]; vgl. *Zwittscher*.

Zwiez (*dswīds*) M. 'Zwitter' [Steinwand-Gf].

Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1399 (*Zwitz*). – S. *Zwitter*

Zwielacke (C. 940) s. *Zwielacke*.

Zwilch¹, *Zwilg*, *Zwilcher* M. 'Ruf des Sperlings' [Obgbz. Wtfd.]; auch scherzh. für 'Sperling (Passer domesticus)' [Wl-Biskchen. Krodf. La].

Formen: *dswilχ* Krodf. Obgbz., *dswilχər* Biskchn. – C. 940. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1389. – S. *zwilchen* und 3, 646, 36ff.

Zwilch² s. 191, 15ff.

Zwilch³ s. *Zwillich*.

zwilchen '*lautgeben der Sperlinge' [Zi Großen-Linden-Gi Wett. Fu Steinwand-Gf.]. *On bloß die Spatze zwilchte* (J.H. Schwalm Junker Hoose, , S. 29). *D'r Spatze der zwilcht: d's Haa wird roar* (P. Geibel, Humor. Gedichte, 1906, S. 7).

Formen: *dswilχən* Großen-Linden, *dswēlχə* Lhsn. – V. 475 (*zwilgen*), C. 940 (*Zwilch*). – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3682f.

Zwilcher s. *Zwilch¹*.

zwilchern s. *zwillichern*.

zwilecken s. *zwielecken*.

Zwilg s. *Zwilch¹*.

zwilgen (V. 475) s. *zwilchen*.

Zwille, *Zwehle* F. **1. a.** '*Astgabel' [Rothwesten-Ka Hg Großalmerd.-Wh Obeb.]. – **b.** auch Dim. 'abzweigendes Ästchen an Bäumen (und sonstigen Gewächsen)' [Kass. Großalmerd. Ddrd.]. – **2.** wie schd. 'Steinschleuder', hergestellt aus einer Z. 1 a und einem Gummizug [Kass. Hg Obgbz. und öfter]. *De Bohne hodd mä for zwei Drillerpiffen* 'ne Z. gegewen' (H. Piffendeckel, Casseläner Jungen, 1910, S. 26). – **3.** 'Rechengabel' [Stammen-Hg]; s. 2, 799, 12ff.

Formen: *dswilə* Kass. Hhsn., *dswelə* Großalmerd., *dswil* Obgbz., *dswāə* Obeb.; niederdt. *twilə* Hg-Calden Stammen. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 998, 8ff., Rheinisches Wbch. 9, 907, 13ff., Thüringisches Wbch. 6, 1389, Deutsches Wbch. 16, 1197. – S. *Zwacke*.